

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 1049 - 1080

der 44. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 15.03.2006

Drucksache Nr. 1776/II

Antrag der FDP-Fraktion
Überprüfung von Bundesautobahnschildern
sowie Beschlussempfehlung des Ausschusses
für Bau und Verkehr

Beschluss Nr. 1070

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine Überprüfung aller zu Bundesautobahnen weisenden Verkehrsschilder auf Plausibilität erfolgt.

Bezirksverordnetenvorsteher

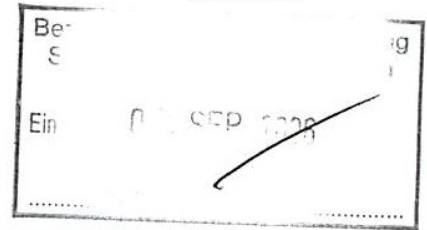
15.03.2006

BA Steglitz-Zehlendorf
BauDez

Berlin,

5.9.2006
App.:5000

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung



- 1. Gegenstand der Vorlage:** **BVV-Beschluss Nr. 1070 vom 15.3.2006**
Überprüfung von Bundesautobahnschildern
Drucksache Nr. 1776 / II
- 2. Berichterstatter :** Bezirksstadtrat Stäglin
- 3.** Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 15.03.2006 den folgenden Beschluss gefasst:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine Überprüfung aller zu Bundesautobahnen weisenden Verkehrsschilder auf Plausibilität erfolgt.

Es wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen, dass die für die Anordnung von Wegweisungen zuständige Verkehrslenkung Berlin mitgeteilt hat, dass Unstimmigkeiten bei der Wegweisung zu Bundesautobahnen nicht bekannt sind.

Die im BVV-Antrag genannte A 101 gibt es nicht, allerdings die B 101, die von Mariendorf nach ca. 15 Km auf die A 10 trifft.

An der Kreuzung Kamenzer Damm / Malteserstraße wird nicht auf die AVUS (A 115), sondern auf den Berliner Stadtring (**A 100**) verwiesen. Diese Wegweisung setzt sich auch an der folgenden Kreuzung Paul-Schneider-Straße / Kaiser-Wilhelm-Straße fort. Eine „Fernwegweisung“ ist an dieser Stelle nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

An der Kreuzung Wismarer Straße Ostpreußendamm wird auf die AVUS (A115) gewiesen. Eine Führung des (LKW-)Verkehrs wie vorgeschlagen in Richtung Teltow wird allerdings abgelehnt, da möglichst immer der direkte Weg gewiesen werden soll und der Verkehr in Teltow durch noch ungeeignete Straßen und Wohngebiete fahren müsste.

Änderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat